

Newsletter**Projekt »Mapping Local Landscapes in the Syrian Conflict: Actors, Networks and Structures«**

Förderung durch das ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) aus Mitteln des Auswärtigen Amtes


Hintergrund Syrien 27.10.2017

Pelican Mourad

Motti der Freitagsdemonstrationen**Motto vom 06.10.2017 „Deir ez-Zor Holocaust“**

Die Bewohner der Provinz Deir ez-Zor – die teilweise noch unter Kontrolle des sogenannten „Islamischen Staates“ (IS) ist – leiden massiv unter Bombardements und Gefechten in der Provinz. Sowohl das syrische Regime mit Unterstützung Russlands, als auch die amerikanisch unterstützten Demokratischen Kräfte Syriens (SDF) attackieren die Provinzhauptstadt: Im Osten Deir ez-Zors – diesseits und jenseits des Flusses Euphrat – liegen die noch vom IS kontrollierten Gebiete. Das syrische Regime greift die Stadt mit Unterstützung der russischen Luftwaffe von Südwesten her an. Die SDF, die von den USA unterstützt werden, marschieren vom Nordwesten her ein.

Aktivisten beklagen unterdessen die vielen zivilen Todesopfer (die genaue Zahl ist schwer zu schätzen) des Kampfes gegen den IS und kritisieren gleichzeitig die Zurückhaltung der internationalen Gemeinschaft. Die humanitäre Lage ist katastrophal, da, mehr als die Hälfte der Krankenhäuser nach mehr als sechs Jahren Krieg vollständig zerstört sind und die schlechte medizinische Versorgungslage bereits vielfach vermeidbare Todesfälle zur Folge hatte. Die Bombardierungen lassen zudem Tausende Bewohner die Flucht ergreifen. UN-Sprecher Stéphane Dujarric wies am 10.10.2017 darauf hin, dass im Zeitraum vom 01.-08.10.2017 rund 95.000 Menschen aus verschiedenen Orten in der Provinz geflohen sind. Al-Jazeera berichtete sogar von bis zu 180.000 Flüchtlingen. Einem Bericht des Syrian Network for Human Rights vom 13.10.2017 zufolge, flüchteten fast 370.000 Menschen aus Deir ez-Zor und Raqqa in Folge der Angriffe der syrisch-russischen Allianz seit Mitte Juli bis 13.10.2017. Sie sind bis auf weiteres ohne Unterkünfte.

Viele Zivilisten in der Provinz wurden Opfer der vom IS ausgelegten Landminen. Kämpfer des IS attackierten außerdem aus Deir ez-Zor geflohene Zivilisten in der Nähe eines Kontrollpunkts der SDF bei al-Hasaka mit zwei Autobomben. Dabei starben mindestens 50 Menschen, weitere wurden schwer verletzt.

Durch die Einnahme des ölreichen Gebiets um Deir ez-Zor sowie der Stadt selbst erhoffen sich die verschiedenen Akteure nicht nur wirtschaftliche Vorteile, sondern auch politische Gewinne. Das syrische Regime kontrolliert nach wie vor eine wichtige Militärbasis in der Nähe der Stadt. Eine Eroberung ganz Deir ez-Zors hätte für das Regime großen strategischen Wert, um einen Korridor von Südsyrien bis nach Ost- und Mittelsyrien zu schaffen. Assad könnte damit zeigen, dass er den größten Teil Syriens wieder unter seine Kontrolle gebracht hat. Der Iran erhofft sich, durch die Kontrolle der Grenze zum Irak einen Korridor zum Mittelmeer durch Deir ez-Zor und al-Mayadin (südöstlich von Deir ez-Zor). Die USA beabsichtigen, durch Unterstützung der SDF und deren Vormarsch auf Deir ez-Zor die ira-

nischen Bestrebungen zu verhindern. Außerdem versuchen sie, durch ihre weiter südlich gelegene Militärbasis in al-Tanf die iranischen Pläne eines alternativen Korridors von Bagdad über Palmyra und Homs bis nach Tartus zu unterbinden.

Der Nachrichtenseite Alsouria zufolge bezwecken die SDF mit der Einnahme Deir ez-Zors, mehr Land zu gewinnen, um es in künftigen Verhandlungen zu ihren Gunsten (als Faustpfand für kurdische Kontrolle im Norden und Nordosten des Landes) nutzen zu können.

Im Hintergrund spielen auch die israelischen Sorgen über einen iranischen Korridor, iranische Waffenlieferungen an die Hisbollah sowie iranisch-geführte Milizen auf den Golan-Höhen eine Rolle (siehe auch [Gil Murciano: „Israel vis-à-vis Iran in Syria“](#)).

Da sowohl die SDF als auch Einheiten des syrischen Regimes in Deir ez-Zor Bodentruppen einsetzen, scheinen sich die Befürchtungen einer direkten Konfrontation zwischen den von den USA und Russland unterstützten Kräften zu bestätigen. Bisher kam es zu einer einmaligen Konfrontation (siehe Newsletter vom 30.09.2017).

<https://www.newsdeeply.com/syria/articles/2017/09/26/mapping-the-battle-against-isis-in-deir-ezzor>

<http://www.washingtoninstitute.org/uploads/Maps/Syria/IranianRouteMediterranean20170815-FINAL.pdf>

<http://bit.ly/2y0BxEt>

<https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/58408-russlands-luftstreitkraefte-zerstoeren-ausbildungslager-fuer-is-soeldner-in-syrien/>

<http://www.unmultimedia.org/radio/english/2017/10/news-in-brief-10-october-2017-pm/#.We8CEWd85aS>

<http://bit.ly/2iul04O>

<http://sn4hr.org/blog/2017/10/13/47464/>

<http://syriadirect.org/news/us-backed-forces-battle-is-for-deir-e-zor-provinces-oil-rich-east/>

<http://syrianobserver.com/EN/Features/33371>

<http://bit.ly/2xRl8gF>

<http://bit.ly/2yzVz7J>

Motto vom 13.10.2017 „Tag der syrischen Wut“

Anlass für dieses Motto ist die von Aktivisten angekündigte Kampagne eines „Tags der syrischen Wut“ am 14. Oktober. Ausgedrückt werden soll damit Wut über die Todesopfer der Revolution, über Verhaftungen, Folter und Vergewaltigungen, über die Demütigungen und die vielen Menschen, die ihre Heimat verloren haben. Die Niederlage der syrischen Revolutionäre und die Ohnmacht der internationalen Gemeinschaft lassen die Aktivisten mit dem Gefühl zurück, die ganze Welt hätte sie im Stich gelassen. Die Kampagne soll neue Unterstützung für die Revolution generieren. Die oppositionellen sozialen Medien beharren mit diesem Aufruf darauf, den Kampf fortzuführen und das Assad-Regime zu stürzen.

Am Samstag, den 14.10.2017, fanden zahlreiche Demonstrationen in ca. 50 Orten in und außerhalb Syriens gegen das Assad-Regime und die russische Präsenz in Syrien statt. Regimeloyale Syrer organisierten daraufhin Gegendemonstrationen in Europa.

<https://www.zamanalwsl.net/news/article/82088/>

<http://bit.ly/2gLskRm>

<http://en.etilaf.org/all-news/local-news/activists-launch-syrian-day-of-rage-campaign-to-mobilize-support-for-syrian-revolution.html>

<http://en.etalaf.org/all-news/news/syrian-coalition-s-political-committee-marks-syrian-day-of-rage-campaign-inside-syria.html>

Motto vom 20.10.2017 „Assad belagert Ghouta“

Syrische Aktivisten starteten am Montag, den 23.10.2017, eine Hashtag-Kampagne [#Assad-BesiegesGhouta](#), die Schutz für die Zivilbevölkerung der östlichen Ghouta forderte, nachdem schockierende Bilder der verhungerten, einen Monat alten Sahar aus der Ghouta in den sozialen Medien kursierten.

Die Ghouta ist seit 2013 belagert, ihren Bewohner mangelt es nicht nur an Lebensmitteln, Brennstoff, medizinischer Ausrüstung und Medikamenten, sondern sie leiden auch durch die pausenlosen Bombardements des syrischen Regimes und seiner Verbündeten.

Laut dem Syrian Network for Human Rights (SNHR) leben in der Ghouta trotz des Deeskalationsabkommens vom Juli 2017 über 350.000 Zivilisten immer noch unter Belagerung. Während der fünfjährigen Belagerung sind aufgrund von Hunger und durch einen Mangel an Medikamenten 397 Zivilisten gestorben, darunter 206 Kinder und 67 Frauen. Dies stellt nach Meinung des SNHR eine Form der Kollektivstrafe dar.

<https://www.theguardian.com/world/2017/oct/23/syria-shocking-images-of-starving-baby-reveal-impact-of-food-crisis>

<http://bit.ly/2y3B9oM>

<http://sn4hr.org/blog/2017/10/24/47910/>

<https://twitter.com/hashtag/AssadBesiegesGhouta?src=hash>

https://twitter.com/East_ghouta

<https://www.facebook.com/AssadBesiegesGhouta/>

<http://bit.ly/2yJOL7w>

<https://www.youtube.com/watch?v=xpdQfLrObcg&feature=youtu.be>

Sonstige wichtige Entwicklungen

Kämpfe um die Kontrolle der Grenzübergänge in Syrien

Die internationale Unterstützung für die Freie Syrische Armee (FSA) und die oppositionelle Interimsregierung (SIG) durch verschiedene Geberländer und internationale Organisationen wurde gestoppt oder reduziert. Dies hat zur Folge, dass die Kontrolle der Grenzübergänge und damit die Besteuerung des Handels nach Syrien für die Opposition die einzige Einnahmequelle darstellt. In den letzten Monaten gerieten darum vor allem drei Grenzübergänge ins Zentrum der Diskussion, da einzelne Gruppen diese Grenzübergänge kontrollieren und damit von ihnen profitieren. Mehrere Rebellengruppen haben sich darauf verständigt, dass die Interimsregierung alle Grenzübergänge verwalten sollte, und versuchen nun, dies umzusetzen.

Grenzübergang Bab al-Salameh zwischen Syrien und der Türkei

Am 10.10.2017 berichtete die Nachrichtenseite Alsouria, dass die [al-Shamiya-Front](#), die bisher den Grenzübergang bei Bab al-Salameh (nördlich von Aleppo) verwaltete, dort der syrischen Interimsregierung die vollständige Kontrolle überließ. Nach mehrtägigen, von der Türkei unterstützten Verhandlungen kam es zu einer Einigung zwischen der al-Shamiya-Front und der SIG.

Aktivisten zufolge brachen am 14.-15.10.2017 dennoch Kämpfe zwischen der [Sultan-Murad-Division](#) und der al-Shamiya-Front wegen der Kontrolle des Grenzübergangs aus. Unter

Vermittlung der SIG und dem Komitee des Islamischen Rats gelang es, einen Waffenstillstand zu vereinbaren. Daraufhin einigten sich die Sultan-Murad-Division und die al-Shamiya-Front auf eine Stabilisierung des Waffenstillstandes, den Abzug bewaffneter Einheiten, die sofortige Freilassung der Gefangenen beider Seiten und die Übergabe aller derzeit kontrollierten Übergänge sowie aller in Zukunft etablierten Grenzübergänge an die SIG. Ebenfalls soll ein Justizkomitee errichtet werden, um rechtliche Fragen zwischen den rivalisierenden Parteien zu klären.

<https://www.zamanalwsl.net/news/article/82114/>

<http://bit.ly/2gpzB0V>

Grenzübergang Bab al-Hawa zwischen Syrien und der Türkei

Dieser Grenzübergang im Norden der Provinz Idlib war ursprünglich von Ahrar al-Sham verwaltet worden, wurde allerdings im Juli 2017 von Hayat Tahrir al-Sham (HTS) (früher Nusra-Front) erobert, was seine Schließung durch die Türkei zur Folge hatte. Am 18.10.2017 öffnete Ankara den Übergang für den kommerziellen Verkehr, nachdem bereits ab dem 03.08.2017 der Transit von humanitärer Hilfe, Nahrungsmitteln, Medikamenten und Reinigungsmitteln teilweise genehmigt worden war.

<http://syriadirect.org/news/ankara-reopens-idlib-border-crossing-as-turkish-soldiers-build-presence-in-northern-syria/>

<http://bit.ly/2yAzI0e>

Grenzübergang Nasib zwischen Syrien und Jordanien

Der Übergang südlich von Deraa wurde im April 2015 von Rebellen (Südfont) erobert und daraufhin von jordanischer Seite geschlossen. Die Wiedereröffnung dieses Grenzübergangs ist seit Juli 2017, im Zuge der zwischen Putin und Trump getroffenen Vereinbarung zur Deeskalationszone in Südsyrien, wieder aktuell geworden. Jordanien hat für die Wiedereröffnung [fünf Bedingungen](#) gestellt: die Anwesenheit neutraler syrischer Zivilangestellter, das Hissen der Flagge des syrischen Regimes am Grenzübergang, das Verbleiben des Übergangs unter Kontrolle der von Jordanien ausgewählten Oppositionskräfte, die Beseitigung jeglicher Militärpräsenz in diesem Gebiet und die Sicherung der Straße zwischen Damaskus und der jordanischen Grenze.

Die Rebellen forderten die Freilassung aller Gefangenen (die Forderung wurde später auf 100 Gefangene reduziert), das Hissen der Revolutionsflagge auf dem Grenzposten, die Kontrolle des Übergangs durch die FSA und den Rat von Daraa (zusammen mit Kontrolle durch die UN), die Rückkehr aller Geflüchteten sowie 35% der [Einnahmen des Grenzübergangs](#).

[Russland bzw. das Regime forderten](#), dass sich alle Rebellengruppierungen aus der Stadt Daraa zurückziehen und Assads Kräfte die Verwaltung übernehmen sollten, was die FSA ablehnte, da sie dadurch von Regimekräften und dem IS von drei Seiten eingekreist würden.

Am 10.10.2017 berichtete [Madar Daily](#), dass Jordanien den Grenzübergang inzwischen für die Eröffnung vorbereitet hat, die Wiedereröffnung des Grenzübergangs aber trotz Interesse aller Beteiligten noch ungewiss ist.

<https://www.newsdeeply.com/syria/community/2017/09/11/what-jordans-reopened-border-will-mean-for-syria>

<http://bit.ly/2hjZsf>

<http://www.all4syria.info/Archive/445812>

<http://www.geroun.net/archives/97804>

Türkische Armee marschiert in nordsyrische Provinz Idlib ein

Präsident Recep Tayyip Erdogan kündigte bereits während seines Besuches bei der UN-Vollversammlung in New York eine neue Syrien-Intervention an. Diese sei mit Russland und dem Iran abgesprochen. Der türkische Truppeneinsatz sei Teil eines Planes zur Einrichtung der Deeskalationszonen. Das türkische Militär werde „innerhalb der Grenzen Idlibs“ tätig sein, Russland den Einsatz aus der Luft unterstützen und unterstützende Streitkräften außerhalb Idlibs einsetzen. Sie sollen zusammen mit Ankara-treuen syrischen Milizionären nach Idlib vordringen. Ankara will offiziell HTS aus Idlib vertreiben, um terroristische Aktivitäten zu verhindern. Die HTS drohte allen „Verrätern“, die mit Russland bzw. der Türkei kooperieren sollten, mit dem Tod.

Berichten der türkischen Nachrichtenseite Turkpress zufolge soll es aber Verhandlungen zwischen der Türkei und HTS gegeben haben. Laut Turkpress baten Teile von HTS um Verhandlungen mit Ankara, zumindest was den Norden Idlibs betrifft. Sie hoffen, eine Lösung für die Region aushandeln zu können, bei der HTS-Kämpfer, die mit der türkischen Armee kooperieren und ihre Waffen abgeben, in Idlib bleiben können. Alternativ wäre es für HTS auch denkbar, dass sich ihre Kämpfer den moderaten Rebellen (z.B. der von der Türkei unterstützten FSA) anschließen. In diesem Fall sollen sie aber aus Idlib in das Gebiete des Euphrat-Schutzschilds transferiert werden.

Erdogan verfolgt mit dem Einmarsch in Idlib aber auch ein zweites Ziel. Er betonte, sein Land werde die Entstehung eines Kurdenstaates im Irak nicht erlauben und jeden Deal mit Russland, dem Iran und dem syrischen Regime eingehen, um ein staatsähnliches Gebilde der Kurden an der syrisch-türkischen Grenze zu verhindern: „Wir werden niemals einen Terrorkorridor in Syrien entlang unserer Grenze zulassen.“, so Erdogan. Zur Vorbereitung der Offensive wurden Teile der von der Türkei errichteten Grenzmauer entfernt. Wie Augenzeugen und die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte berichteten, kam es dabei zu Schusswechseln mit HTS-Kämpfern. Am 08.10.2017 überquerten türkische Geheimdienstler für einen Erkundungsbesuch mit Fahrzeugen und in Begleitung eines Konvois von HTS-Kämpfern und der FSA die Grenze bei Atmeh. Sie sollen dabei bis zum Berg Sheikh-Barakat an der Frontlinie zwischen YPG im Norden (Afrin) und HTS im Süden (Darrat Izza) gelangt sein. Die Türkei droht schon lange, gegen die nördlich von Idlib gelegene kurdische Stadt Afrin vorzugehen. Tatsächlich meldete die Syrische Beobachtungsstelle für Menschenrechte am 13.10.2017 eine weitere Expedition der türkischen Armee, die über den Grenzposten Bab al-Hawa nach Syrien gekommen sein und einen Beobachtungsposten im Gebiet der kurdischen PYD/YPG bei Afrin bezogen haben soll. Der Konvoi wurde laut Turkpress von HTS-Kämpfern begleitet.

Der türkische Verteidigungsminister Nurettin Canikli erklärte laut Daily Sabah am 10.10.2017, dass die türkischen Soldaten solange in der nordsyrischen Provinz Idlib bleiben würden, bis alle Bedrohungen dort beseitigt seien. Ein drittes Ziel für die militärische Präsenz der Türkei sei es, laut Ministerpräsident Binali Yildirim, eine weitere Flüchtlingswelle zu verhindern.

Die syrische Regierung wertete die türkische Truppenpräsenz als Aggression und forderte die Türkei auf, unverzüglich ihre Truppen aus dem Nordwesten des Landes abzuziehen.

Von Seiten der syrischen Opposition gab es zwei Reaktionen auf den Einmarsch der türkischen Truppen in die syrische Provinz Idlib. Einige erachten die türkische Präsenz als Rettung der syrischen Revolution und hoffen auf Schutz für die ca. vier Millionen Syrer, die in dieser nicht vom Regime kontrollierten Region leben. Andere sehen sie als Zeichen für die Beendigung der Revolution und Einfrieren des Kampfes gegen das Assad-Regime. Laut Zaman al-Wasl hofften die FSA, dass HTS-Kämpfer ihre Stellungen in Idlib der türkischen

Armee überlassen würden, um eine militärische Konfrontation zu vermeiden und zügig einen Waffenstillstand umsetzen zu können.

Die Onlinezeitung Eldorar al-Shamiya berichtete von einem Treffen zwischen türkischen Vertretern und Vertretern der 35 Gruppen der FSA zusammen mit der SIG am 24.10.2017. Bei diesem Treffen wurde eine Vereinbarung zur Bildung einer offiziellen nationalen Armee unterzeichnet. Vereinbart wurde auch, die administrativen Strukturen an Grenzübergängen im Gebiet des „Schutzschild Euphrat“ zu vereinheitlichen und die Verwaltung der Interimsregierung zu übertragen. Die Einnahmen der im Gebiet befindlichen Grenzübergänge sollen gerecht an die Interimsregierung, die lokalen Räte und die FSA verteilt werden.

Der türkischen Zeitung Yeni Safak zufolge verkündete Erdogan am 24.10.2017, dass die militärische Operation in Idlib erfolgreich verlaufe und Afrin das nächste militärische Ziel sei. Die türkischen Truppen haben in und um Idlib 14 Beobachtungspunkte errichtet sowie Standpunkte für vier von acht geplanten Militärstützpunkten ausgewählt. Diese haben zum Ziel, die Feuerpause zwischen Regime und Oppositionskräften laut dem Deeskalationszonenabkommen vom 15.09.2017 kontrollieren zu können.

<https://www.welt.de/newsticker/news1/article169401775/Tuerkei-bereitet-neue-Offensive-in-nordsyrischer-Provinz-Idlib-vor.html>

<http://www.dw.com/de/t%C3%BCrkische-armee-in-schweren-gefechten-mit-rebellen-in-syrien/a-40863949>

<http://www.turkpress.co/node/40730>

<https://www.dailysabah.com/deutsch/kampf-gegen-terror/2017/10/11/verteidigungsminister-canikli-tuerkische-truppen-bleiben-in-syrien-bis-bedrohungen-beseitigt-sind>

<http://bit.ly/2yvsESR>

<http://bit.ly/2zpv8PH>

<http://syriadirect.org/news/turkish-army-vehicles-enter-rebel-held-syrian-territory-as-ankara-vows-to-prevent-%E2%80%99terror-corridor%E2%80%99-along-border/>

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2017-10/syrien-tuerkei-idlib-armee-militaereinsatz-verurteilung>

<http://eaworldview.com/2017/10/syria-daily-more-turkish-troops-into-idlib-province/>

http://www.lemonde.fr/syrie/article/2017/10/09/syrie-operation-turque-a-haut-risque-dans-la-region-d-idlib_5198249_1618247.html

<http://www.n-tv.de/ticker/Tuerkische-Truppen-errichten-Beobachtungsposten-in-Idlib-article20082699.html>

<http://bit.ly/2xT4YDO>

<http://eldorar.com/node/115411>

<http://elaph.com/Web/News/2017/10/1173652.html>

<http://www.yenisafak.com/ar/news/2795847>

<http://www.yenisafak.com/ar/news/2795682>

Syrischer Kommandant Issam Sahreddin getötet

Am 18.10.2017 wurde der syrische Kommandeur der Regierungsarmee, Issam Sahreddin, beim Einsatz in Deir ez-Zor getötet. Er trat nahe der Stadt Huwija auf eine Mine. Diese Nachricht wurde in den sozialen Medien der Opposition mit Freude verbreitet. Sahreddin galt als brutaler Mörder, der sich neben Leichen von IS-Kämpfern und Rebellen fotografieren ließ. Er wird von der Opposition für abscheuliche Kriegsverbrechen in Syrien verantwortlich gemacht. Noch im September sorgte der Kommandant für Kontroversen, als er

syrische Flüchtlinge im Ausland öffentlich vor der Rückkehr ins Land warnte. „Wir werden niemals vergeben oder vergessen“ so Sahreddin. Eine Reihe Oppositioneller behauptete auf Twitter, dass das Regime Sahreddin wegen seiner Mitwisserschaft getötet habe, um gezielt Spuren von Verbrechen zu verwischen.

http://syrianobserver.com/EN/News/33406/Top_Regime_Commander_Killed_During_Anti_IS_Operations_Deir_Zor

<http://www.bbc.com/arabic/middleeast-41668202>

IS

Ist das tatsächlich das Ende eines Albtraums oder nur eine Zwischenetappe?

Die bevorstehende militärische Niederlage für den IS in Syrien könnte der erste Schritt in Richtung Kriegsende in Syrien sein. Sie birgt aber viele Fragen: Ist die militärische Niederlage mit dem Ende des IS gleichzusetzen? Was kommt danach? Wohin mit den IS-Kämpfern? Wie wird sich die Strategie der USA ändern? Wie wird die entstehende Ordnung in den vom IS befreiten Gebieten aussehen? Reiner Hermann von der FAZ geht davon aus, dass die Kämpfer des IS zum Teil nur untergetaucht sein könnten und dass, solange sich sunnitischen Muslime von den Zentralregierungen in Bagdad und Damaskus diskriminiert fühlen, der IS weiterhin, in alter oder neuer Form, gegen Schiiten bzw. Alawiten vorgehen könnte.

Lage in der ehemaligen IS-Hauptstadt Raqqa

Nach Angaben der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte starben bei den Kämpfen in Raqqa seit Juni 2017, dem Beginn der Operation zur Rückeroberung Raqqas vom IS, mehr als 3.250 Menschen, davon 1.130 Zivilisten, darunter 270 Kinder. Von den einst 300.000 Bewohnern Raqqas sollen rund 270.000 Menschen die Stadt verlassen haben.

Am 17.10.2017 verkündeten die von den USA unterstützten kurdisch-arabischen Truppen der SDF, die vollständige Kontrolle über Raqqa erlangt zu haben. Die Stadt war bis dahin als wichtigste Festung und Hauptstadt des IS in Syriens bekannt. Ihr Verlust bedeutete einen weiteren Rückschlag für die Organisation. Zuvor, am 15.10.2017, mussten nach Angaben der SDF mehr als 3.000 der verbliebene Zivilisten als menschliche Schutzschilde in einem Buskonvoi mit IS-Kämpfern Raqqa in Richtung Ost-Deir ez-Zor verlassen. Zugleich hätten 275 syrische IS-Kämpfern freies Geleit bekommen, nachdem sie sich ergeben hatten. Danach hielten sich noch ca. 150 bis 300 IS-Kämpfer im nordwestlichen Viertel der Altstadt auf, die meisten von ihnen Ausländer. Verwirrung gab es zunächst darum, ob nur syrischen IS-Mitgliedern der Abzug erlaubt werden sollte oder auch ausländischen Kämpfern. Der Abzug war vom Zivilrat und örtlichen Stammesführern ausgehandelt worden, um unnötiges Blutvergießen zu vermeiden. Das Mitglied des Zivilrats in Raqqa Omar Alloush sagte, dass nicht alle ausländischen IS-Kämpfer Raqqa verlassen hätten, die dort Verbliebenen würden bis zum Tod kämpfen. Brett McGurk, der Sondergesandte der USA für den Kampf gegen den IS, sagte vor wenigen Wochen, er sei „ziemlich sicher, sie werden dort sterben“. Brigadegeneral Talal Sillo (SDF) gab bekannt, dass die militärische Aktion so lange dauern werde, bis die gesamte Stadt nach "Landminen und Schläferzellen durchgekämmt wurde".

<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2017-10/syrien-raqqa-zivilisten-verlassen-is>

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2017-10/isis-hochburg-raqqa-usa-befreiung-syrien>

<https://www.nytimes.com/2017/10/19/world/middleeast/isis-syria-war.html>

<http://edition.cnn.com/2017/10/17/politics/trump-isis-raqqa/index.html>

<https://www.nytimes.com/2017/10/17/world/middleeast/raqqa-islamic-state.html>

<https://www.ft.com/content/f280bd88-b3fe-11e7-a398-73d59db9e399?mhq5j=e6>

<https://www.welt.de/politik/ausland/article169737080/Um-die-Perle-des-Kalifats-kaempfte-der-IS-bis-zum-Tod.html>

<https://www.tagesanzeiger.ch/ausland/Ende-eines-Alptrauums-in-Raqqa/story/17537825>

<https://www.wort.lu/de/international/al-rakka-vor-dem-fall-is-kaempfer-kapitulieren-zivilisten-fliehen-59e371c556202b51b13c53f2>

<http://www.sueddeutsche.de/politik/raqqa-der-is-verliert-seine-hochburg-1.3712400>

<http://syriadirect.org/news/islamic-state%E2%80%99s-self-proclaimed-capital-falls-to-us-backed-forces/>

<http://bit.ly/2xS8zqA>

<http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/syrien-zivilisten-und-is-kaempfer-verlassen-raqqa-15247673.html>

<http://bit.ly/2yzLG9Z>

<https://www.theguardian.com/world/2017/oct/10/raqqa-a-journey-into-the-destroyed-heart-of-the-islamic-state-capital>

https://www.washingtonpost.com/opinions/the-rubble-in-raqqa-reminds-us-of-our-military-might-but-whats-next/2017/10/19/98fac87a-b503-11e7-a908-a3470754bbb9_story.html?utm_term=.40381623c8ee

Lage in al-Mayadin

Am 14.10.2017 gelang es syrischen Regierungstruppen und den mit ihnen verbündeten Kräften nach nur einigen Tagen Kampf mit dem IS, der sich plötzlich zurückzog, die strategisch wichtige Stadt al-Mayadin zurückzuerobern. Die IS-Kämpfer zogen sich in Richtung der Stadt Baqras und nach Norden über den Euphrat, in Richtung der Stadt Huwija, zurück. Dabei gelang es den Regierungstruppen, vom IS verlassene Waffen- und Munitionslager sowie Werkstätten für die Herstellung von improvisierten Sprengkörpern und Autobomben zu besetzen. Die IS-Kämpfer nahmen nur einzelne Waffen und gepanzerte Fahrzeuge mit. Die Räumung der vom IS gelegten Minen hat begonnen. Der staatlichen syrischen Nachrichtenagentur SANA zufolge wurde bei der Eroberung der seit 2014 vom IS kontrollierten Stadt eine große Zahl von Kämpfern der Terrormiliz IS getötet. Es sei abzuwarten, dass durch die Befreiung der Stadt al-Mayadin die Zerschlagung des IS immer näher rücke. Nach weiteren Medienberichten von Alsouria „kollabiere“ der Widerstand der Jihadisten ohne offensichtliche Gründe.

<http://syriadirect.org/news/after-fall-of-mayadeen-syrian-arab-army-expands-campaign-against-islamic-state-in-deir-e-zor/>

<https://www.reuters.com/article/us-mideast-crisis-syria-mayadin/syrian-army-encircles-is-in-al-mayadin-syrian-military-source-idUSKBN1CD05K>

<http://sdusyria.org/?p=66228>

<http://bit.ly/2yN4QaP>

<http://bit.ly/2x77czN>

<http://bit.ly/2goszWl>

<http://www.sana.sy/?p=642712>

<http://bit.ly/2kZHFH3>

<http://en.deirezzor24.net/assads-forces-continue-to-advance-towards-al-mayadeen-with-the-aim-of-capturing-it/>

Lage in al-Bukamal

Nach der Niederlage des IS in al-Mayadin beschränkte sich die Anwesenheit des IS auf die südöstliche Grenzstadt al-Bukamal (auch Abu Kamal genannt) und auf Teile von Deir ez-Zor. Assads Truppen und alliierte Milizen setzten ihre militärische Operation gegen den IS in der Stadt al-Bukamal fort. Am 18.10. 2017 begann die sogenannte Operation Dawn 3, um die Stadt al-Bukamal zu befreien. Laut dem russischen Nachrichtensender Sputnik steht die syrische Armee kurz vor der entscheidenden Schlacht nahe der syrisch-irakischen Grenze. Ist diese Schlacht gewonnen, sei die Befreiung von Deir ez-Zor „nur eine Frage von Stunden“. Bei den Kämpfen um al-Bukamal sind laut der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte in der ersten Oktoberhälfte 270 Menschen umgekommen.

<http://www.mysanantonio.com/news/article/After-Raqqa-victory-US-finds-options-in-Syria-12292118.php>

<https://www.enabbaladi.net/archives/178916>

<http://bit.ly/2hRfWDF>

<http://bit.ly/2kYMqR6>

Lage in Deir ez-Zor

Siehe zusätzlich auch das Freitagsmotto vom 06.10.2017.

Deir ez-Zor wird sowohl aus Nordwesten von den SDF mit Unterstützung der USA als auch aus dem Südwesten von der syrischen Armee mit Unterstützung der russischen Luftwaffe angegriffen. Beide Seiten erzielten weitere Fortschritte im Kampf gegen den IS. In der Provinz Deir ez-Zor, die sich seit 2014 unter Kontrolle des IS befindet, befinden sich die wichtigsten Ölfelder. Die Terrormiliz verliert damit eine ihrer lukrativsten Einnahmequellen und zunehmend ihre Fähigkeit, zusätzliche Kämpfer im Irak und Syrien zu rekrutieren.

Verbleibende IS-Kämpfer ziehen sich unterdessen in das Euphrat-Tal zurück, wo sie sich für eine finale Schlacht rüsten oder als Schäferzellen untertauchen. Nach Einschätzung der US könnte der Einsatz gegen den IS in Syrien noch bis Ende 2018 dauern.

<http://www.sueddeutsche.de/politik/syrien-und-irak-was-vom-islamischen-staat-uebrig-bleibt-1.3714220>

http://syrianobserver.com/EN/News/33402/Assad_Regime_Executing_Civilians_Deir_Zor_Activists

<https://www.wsj.com/articles/for-isis-losing-territory-means-losing-revenue-1508355115>

<http://bit.ly/2goCSK8>

Kurdische Gebiete

22.10.2017

Das kurdisch dominierte Bündnis der SDF hat eigenen Angaben zufolge das größte Ölfeld Syriens im Nordosten des Landes erobert. Wenige Tage nach Einnahme der ehemaligen IS-Hochburg Raqqa vertrieben die SDF die Jihadisten vom Ölfeld al-Omar in der Provinz Deir ez-Zor. Der Einfluss der Terrororganisation IS sinkt damit weiter.

Anonyme Vertreter des syrischen Militärs behaupteten, dass ein Abkommen zwischen IS und SDF unter Vermittlung der Stammesführer von Deir ez-Zor ausgehandelt wurde: Den SDF wurde die Kontrolle über das Ölfeld al-Omar überlassen, im Austausch sollen sie dafür sorgen, dass die IS-Kräfte sicher aus Raqqa in Richtung Deir ez-Zor abziehen können. „Es gab kein Gefecht, sondern eine Übergabe“, sagte die anonyme Quelle der Nachrichtenseite Alsouria. Der Leiter der Syrischen Beobachtungsstelle für Menschenrechte, Rami Ab-

dul Rahman, bestätigt diesen Austausch, es sei aber nicht genügend Information vorhanden, ob dieses Abkommen auch die anderen Ölfelder im Osten Deir ez-Zors betrifft.

<http://bit.ly/2gxJdD9>

<http://bit.ly/2yO6TgU>

<https://www.nytimes.com/2017/10/22/world/middleeast/syria-isis-oil.html>

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/is-verliert-wichtiges-oelfeld-in-syrien-an-kurdische-kaempfer-a-1174137.html#ref=rss>

<http://www.rudaw.net/english/middleeast/syria/221020171>

21.10.2017

Kurden demonstrierten am 21.10.2017 in deutschen Städten nach Gerüchten über den Tod von PKK-Chef Öcalan.

<http://www.hessenschau.de/gesellschaft/kurden-demonstrieren-nach-ocalan-todesgeruechten-,kurden-demos-100.html>

19.10.2017

Kämpfer der SDF befreiten am 17.10.2017 Raqqa vollständig. YPG-Kräfte feierten ihren Sieg vor dem Abbild des PKK-Führers Abdullah Öcalan. Arabische Angehörige der SDF waren offenbar nicht Teil der Feier, sie waren nicht auf den Bildern zu sehen. Viele von Rakkas arabischen Bewohnern reagierten entsetzt. Einige misstrauen den Kurden und nennen sie „neue Besitzer“. Die PKK wird von der Türkei, den USA und der EU als Terrororganisation eingestuft, während die YPG (die von der Türkei als syrischer PKK-Ableger gesehen werden) von den USA unterstützt werden. In den sozialen Medien der syrischen Opposition wurde die Einnahme Rakkas durch die SDF kommentiert mit „vom IS-Terrorismus zum PKK-Terrorismus“.

<http://www.middleeasteye.net/news/kurdish-fighters-raise-flag-showing-pkk-leader-abdullah-ocalan-centre-raqqa-610840006>

<http://bit.ly/2yIgfWz>

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2017-10/isis-hochburg-rakka-usa-befreiung-syrien>

<http://www.zeit.de/politik/ausland/2017-10/rakka-syrien-befreiung-islamischer-staat-sdf>

Andere, wie z.B. die Internetzeitung Almodon, spielten die Befürchtungen vor Spannungen zwischen Arabern und Kurden herunter. Die SDF sagten, dass sie bald die formale Kontrolle über Raqqa an einen zivilen Stadtrat übergeben würden, der aus einer Reihe einflussreicher Persönlichkeiten ernannt wird. Sowohl Araber als auch Kurden wollen „ein demokratisches, pluralistisches Syrien“, so die Wortführer der SDF.

<http://bit.ly/2gG4U3P>

<https://www.nytimes.com/2017/10/19/world/middleeast/isis-syria-war.html>

<http://www.handelsblatt.com/politik/international/syrien-die-kurden-und-ihr-traum-von-autonomie/20435490.html>

18.10.2017

Im Irak wie in Syrien zerbrechen nun die Zweckallianzen, die nur vom gemeinsamen Feind IS zusammengehalten wurden. Hier wie dort hat der Verteilungskampf begonnen. Weder die von den USA angeführte Anti-IS-Koalition noch Russland haben einen Plan entwickelt, wie die Ordnung in den befreiten Gebieten aussehen könnte.

In Syrien liefern sich Kurden und das Regime einen offenen Wettlauf bei der Eroberung der Gebiete vom IS.

<http://www.sueddeutsche.de/politik/irak-und-syrien-viele-kurden-fuehlen-sich-zu-recht-verraten-1.3715372>

<https://www.tagesanzeiger.ch/ausland/naher-osten-und-afrika/kurdischer-kreislauf/story/20022963>

16.10.2017

Regime-Milizen marschierten im westlichen Deir ez-Zor ein. Gleichzeitig zogen die SDF vom Nordosten her in die Stadt ein. Damit stehen sich beide Seiten bald direkt gegenüber.

<http://bit.ly/2goszWl>

<https://deutsch.rt.com/der-nahe-osten/58032-syrien-regierung-ist-bereit-mit-kurden-autonomie-verhandeln/>

13.10.2017

Die türkische Armee errichtete Beobachtungsposten am Berg Sheikh Barakat, ein Punkt, von dem aus sie die kurdische Stadt Afrin gut kontrollieren kann. (Siehe Idlib)

<http://www.rudaw.net/english/middleeast/syria/131020171>

<http://www.rudaw.net/english/middleeast/syria/091020171>

11.10.2017

Der Außenminister des Assad-Regimes Walid al-Mou'allen sagte während seines Zusammentreffens mit seinem russischen Amtskollegen Sergei Lawrov in Sotschi, dass die syrischen Kurden mit den Regierungstruppen um die Kontrolle der ölreichen Gebiete konkurrieren. Die Kurden wüssten jedoch bestens, dass eine Verletzung der syrischen Souveränität nicht akzeptiert werde. Al-Mou'allen sagte, dass die Kurden gegenwärtig von den Vereinigten Staaten unterstützt würden. Die Kurden müssten jedoch verstehen, dass diese sie nicht ewig unterstützen würden.

<http://www.rudaw.net/arabic/middleeast/syria/111020171>

<http://bit.ly/2ydhIMG>

10.10.2017

Laut Elijah Magniers werde sich die Türkei von bewaffneten Auseinandersetzungen mit der al-Nusra-Front in Idlib fernhalten. Charles Lister vom Middle East Institute spricht von Unterredungen zwischen türkischen Vertretern, Milizenführern und der HTS. Zwischenstand sei, dass man sich auf einen Korridor einigte, der von Atmeh über Darat Izza nach Anadan verläuft. Entlang dieses Korridors soll HTS abziehen, um weitere Kämpfe zu vermeiden. Das kurdische Afrin wird so von mehreren Seiten abgesperrt und dadurch zur Pufferzone.

<https://www.heise.de/tp/features/Syrien-Tuerkei-setzt-auf-gute-Beziehungen-zur-al-Qaida-Miliz-al-Nusra-Front-3856861.html>

Flüchtlinge / Nachbarländer

Zahl der syrischen Flüchtlinge in der Region (UN-Statistik)

Insgesamt:	5.306.503
davon	
in der Türkei:	3.251.997
im Libanon:	1,001.051
in Jordanien:	654.582
im (Nord)-Irak:	244.235
in Ägypten:	124.534
Nordafrika:	30,104

Anzahl der Asylanfragen von Syrern in Europa zwischen April 2011 und Juli 2017: 970.316, davon entfallen 64% auf Deutschland, 21% auf Ungarn, Österreich, die Niederlande, Dänemark und Bulgarien. Weitere 15% in anderen Ländern.

<http://data.unhcr.org/syrianrefugees/asylum.php>

<http://data.unhcr.org/syrianrefugees/regional.php>

<http://www.unocha.org/syria>

(Daten vom 19.10.2017)

Militärische Lage

Syria Situation Report: September 27 - October 10, 2017

<http://www.understandingwar.org/sites/default/files/Syria%20SITREP%2027%20SEP%20-%2010%20OCT.pdf>

<http://www.understandingwar.org/backgrounder/syria-situation-report-september-27-october-10-2017>

Karte des Toran-Center:

<http://bit.ly/2yMzPnB>

Wichtige Artikel und Studien

22.10.2017 „The Guardian view on the fall of Raqqa: as Isis loses, Iran wins“

<https://www.theguardian.com/commentisfree/2017/oct/22/the-guardian-view-on-the-fall-of-raqqa-as-isis-loses-iran-wins>

19.10.2017 “Hundreds of families flee south across open desert amid battle for Syria’s oil-rich east”

<http://syriadirect.org/news/hundreds-of-families-flee-south-across-open-desert-amid-battle-for-syria%E2%80%99s-oil-rich-east/>

19.10.2017 “Escape from Raqqa: how my three-year ordeal in the Isis stronghold ended”

<https://www.theguardian.com/commentisfree/2017/oct/19/escape-from-raqqa-isis-syria>

17.10.2017 “Analysis: How political science can shed light on the Holocaust Museum’s Syria report”

<http://www.cetusnews.com/news/Analysis-%7C-How-political-science-can-shed-light-on-the-Holocaust-Museum%E2%80%99s-Syria-report.rv9dc3WFLXpZ.html>

16.10.2017 “The Militia Option in Syria”

<https://besacenter.org/wp-content/uploads/2017/10/616-The-Militias-Option-in-Syria-Hacohen-English-final-1.pdf>

16.10.2017 “Interpreting the Fall of Islamic State Governance”

<http://www.washingtoninstitute.org/policy-analysis/view/interpreting-the-fall-of-islamic-state-governance>

16.10.2017 “Democracy Is Possible in Syria. My Friend Knew How”

<https://www.nytimes.com/2017/10/16/opinion/syria-isis-kurds.html>

15.10.2017 “Assad’s Torture Chiefs”

<http://littleatoms.com/assads-torture-chiefs>

13.10.2017 “Armed Conflict in Syria: Overview and U.S. Response”

<https://fas.org/sgp/crs/mideast/RL33487.pdf>

12.10.2017 “US-backed rebels withdraw from eastern desert with no clear mission ahead.”

<http://syriadirect.org/news/us-backed-rebels-withdraw-from-eastern-desert-with-no-clear-mission-ahead/>

11.10.2017 “Syria’s civil war is a long way from over – and here’s why that’s important”

https://www.washingtonpost.com/news/democracy-post/wp/2017/10/11/syrias-civil-war-is-a-long-way-from-over-and-heres-why-thats-important/?utm_term=.9e277d497c71

10.10.2017 “Assad has won the war - now Syrian activists hope to win the peace”

<http://www.middleeasteye.net/news/narrative-syrian-war-changes-activists-pursue-transitional-justice-1054914613>

10.10.2017 “Francis Fukuyama discusses the U.S. role in the Middle East and the future of ideology in the region.”

<http://carnegie-mec.org/diwan/73326?lang=en>

10.10.2017 “How can I support this team? Divided loyalties for Syrians haunted by civil war”

<https://www.theguardian.com/football/2017/oct/10/how-can-i-support-this-team-divided-loyalties-for-syrians-haunted-by-civil-war>

05.10.2017 “Katibat Ali Sultan: Syrian IRGC Group”

<http://www.aymennjawad.org/2017/10/katibat-ali-sultan-syrian-irgc-group>

07.09.2017 “No Solution is Possible Without Addressing War Crimes”

http://syrianobserver.com/EN/Interviews/33237/Mazen_Darwish_No_Solution_Possible_Without_Addressing_War_Crimes

03.10.2017 “Opinion: How Can Assad Be Overthrown, Then?”

http://syrianobserver.com/EN/Commentary/33343/Opinion_How_Can_Assad_Be_Overthrown_Then/

02.10.2017 “Deir Azzour Tribal Mapping Project”

<https://s3.amazonaws.com/files.cnas.org/documents/CNASReport-DAMaps-DoSProof.pdf>

02.10.2017 “To Rebuild Syria, Civil Society Must Thrive”

<https://www.newsdeeply.com/syria/community/2017/10/02/to-rebuild-syria-civil-society-must-thrive>

01.10.2017 “Afghan Teenagers Recruited in Iran to Fight in Syria, Group Says”

<https://www.nytimes.com/2017/10/01/world/middleeast/iran-afghan-child-soldiers-syria-war.html>

October 2017 “Post-ISIS Governance in Jarablus: A Turkish-led Strategy”

<https://syria.chathamhouse.org/research/post-isis-governance-in-jarablus-a-turkish-led-strategy>

October 2017 “Russia Muscles in on De-escalation Zones”

<https://syria.chathamhouse.org/research/russia-muscles-in-on-de-escalation-zones>

September 2017 “Resurrection of Traditional Leadership Reignites Self-governance Debate Among Druze”

<https://syria.chathamhouse.org/research/resurrection-of-traditional-leadership-reignites-self-governance-debate-among-druze>